Ausgabe November 2026

COLETTE THIEMANN

Der Newsletter aus dem Landtag

Sehr geehrte Schaumburgerinnen und Schaumburger,
liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

manchmal gibt es Momente in der politischen Arbeit, die einen ganz besonders berühren. Die erneute Nominierung als Kandidatin für die Landtagswahl 2027 mit 100 Prozent der Stimmen ist für mich genau ein solcher Moment.
Ich bin nach wie vor überwältigt von diesem Ergebnis und freue mich von Herzen über das große Vertrauen, das Sie und Ihr mir entgegengebracht haben. Diese einstimmige Nominierung ist für mich eine besondere Anerkennung meiner bisherigen Arbeit und zugleich ein großer Ansporn, mich auch in Zukunft mit voller Kraft für unsere Heimat einzusetzen.

Dafür möchte ich Ihnen und Euch ganz herzlich Danke sagen. Danke für die Unterstützung, die persönlichen Gespräche, die Ermutigung und das Gefühl, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Das Miteinander in unserem CDU-Kreisverband Schaumburg weiß ich sehr zu schätzen.
Politik bedeutet für mich vor allem, nah bei den Menschen zu sein, zuzuhören, anzupacken und dranzubleiben. Ob in unseren Städten und Gemeinden, bei unseren Vereinen, Unternehmen oder im Ehrenamt – ich möchte wissen, was die Menschen bewegt, und mich für ihre Anliegen einsetzen. Denn gute politische Arbeit beginnt vor Ort: im persönlichen Gespräch, mit einem offenen Ohr und dem gemeinsamen Willen, Lösungen zu finden.

Die erneute Nominierung ist für mich deshalb nicht nur ein Grund zur Freude, sondern auch eine Verpflichtung. Ich möchte mich weiterhin mit Überzeugung, Leidenschaft und Ausdauer für die Interessen Schaumburgs einsetzen und gemeinsam mit Ihnen und Euch neue Ideen voranbringen.
Noch einmal von Herzen: Vielen Dank für 100 Prozent Vertrauen! Dieses Ergebnis nehme ich mit großer Dankbarkeit und einer Extraportion Motivation mit. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben, auf viele weitere Begegnungen und auf alles, was wir gemeinsam für unsere Heimat erreichen können.

Herzlichst



Colette Thiemann MdL
Kreisvorsitzende des CDU-Kreisverbandes Schaumburg

RÜCKBLICK AUF DAS OKTOBER-PLENUM

Sicherheit bedeutet, sich im Alltag frei bewegen zu können. Wer aus Angst Busse, Bahnen oder öffentliche Plätze meidet, ist in seiner Freiheit eingeschränkt. Genau darum ging es in einer Aktuellen Stunde zum Vertrauen in Sicherheit und Rechtsstaat.

Unser innenpolitischer Sprecher André Bock hat deutlich gemacht: Sicherheitspolitik darf nicht dort aufhören, wo die Kriminalstatistik endet. Auch Straftaten, die nicht angezeigt werden, und die Sorgen der Menschen müssen ernst genommen werden.

Für uns als CDU ist klar: Unsere Polizei braucht ausreichend Personal, moderne Technik und wirksame Befugnisse. Dazu gehört gezielte Videoüberwachung unter klaren Voraussetzungen ebenso wie spezialisiertes Personal gegen Kriminalität im digitalen Raum. Prävention muss ansetzen, bevor Straftaten geschehen.

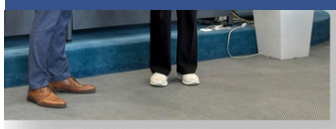
Neben den politischen Debatten gab es auch einen schönen persönlichen Anlass: Meine Fraktionskollegin Veronika Bode hatte Geburtstag! Seit der Coronazeit sind ihre berühmten „Corona-Kugeln“ aus ihrer Bäckerei eine köstliche Tradition in unserer Fraktion und zu ihrem Geburtstag gab es gleich ein ganzes Blech zum Feiern.





LANDKREIS SCHAUMBURG ALS „KINDERFREUNDLICHE KOMMUNE“ AUSGEZEICHNET

Der Landkreis Schaumburg wurde feierlich als „Kinderfreundliche Kommune“ ausgezeichnet. Bei der Veranstaltung kamen zahlreiche engagierte Menschen zusammen, um diesen besonderen Anlass gemeinsam zu würdigen. Im Mittelpunkt standen die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Rechte, Bedürfnisse und Beteiligungsmöglichkeiten. Die Auszeichnung ist eine wichtige Anerkennung des Engagements vor Ort und zugleich ein klares Zeichen dafür, dass junge Menschen gehört, ernst genommen und in ihren Rechten gestärkt werden sollen. Im Anschluss an die offizielle Feierstunde bot ein gemeinsames Fest Gelegenheit für persönliche Begegnungen, gute Gespräche und einen Austausch in angenehmer Atmosphäre. Es war schön, diesen besonderen Moment mitzuerleben und die Freude über die Auszeichnung mit den Beteiligten zu teilen. Diese Auszeichnung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer kinderfreundlichen Zukunft und ein positives Zeichen für unsere gesamte Region.







VERABSCHIEDUNG VON BURKHARD BALZ AUS DEM VORSTAND DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

Ein besonderer Anlass führte mich nach Frankfurt am Main: die Verabschiedung von Burkhard Balz aus dem Vorstand der Deutschen Bundesbank. Gerne habe ich an der feierlichen Veranstaltung mit anschließendem Empfang in der Industrie- und Handelskammer Frankfurt teilgenommen. Bereits während seiner Zeit als Mitglied des Europäischen Parlaments in Brüssel durfte ich ihn als Mentee begleiten und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln. Durch seine Unterstützung, sein Vertrauen und seine Bereitschaft, Verantwortung zu übertragen, hat er mich gefordert und in meiner persönlichen wie politischen Entwicklung nachhaltig geprägt. Besonders schön war es, auf die gemeinsamen Stationen zurückzublicken und zugleich den Blick auf die Zukunft zu richten. Bundespräsident a. D. Christian Wulff würdigte an diesem Abend ebenfalls das Wirken von Burkhard Balz und begleitete die Feier mit persönlichen Worten. Die Begegnung war ein schöner Anlass, um Danke zu sagen – für die langjährige Unterstützung, die wertvollen Ratschläge und die vielen gemeinsamen Jahre.



HÄUSLICHE PFLEGE – AUS DEM SCHATTEN INS RAMPENLICHT

Bei der Eröffnung der Ausstellung „Pflegezimmer“ in der Portikushalle des Niedersächsischen Landtages stand die Situation pflegender Angehöriger im Mittelpunkt. Das Thema Pflege ist für mich nicht nur eine gesellschaftliche Herausforderung, sondern auch eine persönliche Erfahrung. Ich weiß, was es bedeutet, einen Menschen zu Hause zu begleiten, Verantwortung zu übernehmen und dabei die eigenen Bedürfnisse häufig zurückzustellen. Häusliche Pflege ist geprägt von Nähe, Liebe und Verbundenheit. Gleichzeitig bringt sie Sorgen, Erschöpfung und Unsicherheiten mit sich. Die Belastungen, die pflegende Angehörige täglich bewältigen, bleiben für Außenstehende oft unsichtbar. Die Ausstellung „Pflegezimmer“ macht diese Lebensrealität sichtbar und gibt den Menschen eine Stimme, die sich tagtäglich um ihre Angehörigen kümmern. Sie lenkt den Blick auf ihre Herausforderungen und verdeutlicht, wie wichtig gesellschaftliche Anerkennung und konkrete Unterstützung sind. Pflege darf nicht als selbstverständlich angesehen werden. Pflegende Angehörige verdienen Respekt, Wertschätzung und die Unterstützung, die sie für ihre verantwortungsvolle Aufgabe benötigen. Häusliche Pflege gehört aus dem Schatten ins Rampenlicht. Es braucht mehr Aufmerksamkeit für die Menschen, die Pflege leisten, und ein stärkeres Bewusstsein für ihre tägliche Verantwortung.



ZU GAST BEI DER RASSEGEFLÜGELSCHAU IN OBERNKIRCHEN

Bei der Rassegeflügelschau in Obernkirchen besuchte ich die Ausstellung und habe einige Grußworte an die Anwesenden gerichtet. Über 400 Tiere sorgten für eine beeindruckende Vielfalt und machten die Schau zu einem besonderen Erlebnis. Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die mit viel Leidenschaft, Zeit und ehrenamtlichem Engagement diese Veranstaltung möglich gemacht haben. Die Ausstellung zeigt eindrucksvoll, wie viel Fachwissen, Sorgfalt und Begeisterung hinter der Rassegeflügelzucht stecken. Besonders erfreulich ist, dass sich bereits Kinder und Jugendliche für die Zucht begeistern. Die ehrenamtliche Nachwuchsförderung leistet einen wichtigen Beitrag dazu, Wissen und Tradition an die nächste Generation weiterzugeben und die Zukunft der Rassegeflügelzucht zu sichern. Ein persönliches Highlight waren für mich die gestreiften Zwerg-Amrocks, die ich sogar auf den Arm nehmen durfte. Die Rassegeflügelschau in Obernkirchen machte deutlich, wie wertvoll das Vereinsleben und das Ehrenamt für unsere Region sind. Sie verbinden Generationen, bewahren Traditionen und schaffen Gemeinschaft.



EINE KLEINE AUSZEIT UND EIN PERSPEKTIVWECHSEL

Wer sagt eigentlich, dass man irgendwann zu alt zum Schaukeln ist? Manchmal tut es einfach gut, den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen, den Kopf freizubekommen und das Leben mit einer Portion Leichtigkeit zu genießen. Denn egal, wie alt wir sind: Wir sollten uns die Freude an kleinen Dingen, das Lachen und die kindliche Neugier bewahren. Nicht immer muss alles ernst sein – manchmal reicht es schon, Schwung zu holen und den Moment zu genießen. Und wer weiß: Vielleicht hilft ein Perspektivwechsel dabei, auf neue Gedanken zu kommen und Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Deshalb gilt: Einfach mal loslassen, den Alltag vergessen und mit einem Lächeln durchs Leben gehen. Denn für ein bisschen Spaß und Lebensfreude ist man nie zu alt!



BEEINDRUCKENDE LEISTUNG VERDIENT ANERKENNUNG: BEGEGNUNG MIT JUDO-WELTKLASSEATHLETIN GIOVANNA SCOCCIMARRO

Manchmal fehlen einem die Worte: Ich habe zufällig Giovanna Scoccimarro vor dem Niedersächsischen Landtag getroffen. Die gebürtige Niedersächsin hat bei den Judo-Weltmeisterschaften in Baku die Bronzemedaille gewonnen. Eine beeindruckende Leistung, vor der ich großen Respekt habe! Gerade Randsportarten wie Judo verdienen mehr Anerkennung und öffentliche Aufmerksamkeit – vor allem aber eine verlässliche Förderung. Sportliches Talent, Ehrgeiz und herausragende Leistungen müssen wir wertschätzen, unabhängig davon, wie groß die öffentliche Bühne ist. Wir müssen dafür sorgen, dass junge Athletinnen und Athleten wie Giovanna die Aufmerksamkeit und Unterstützung erhalten, die sie verdienen. Denn sportliche Erfolge entstehen nicht allein durch Talent, sondern auch durch harte Arbeit, Disziplin und die richtigen Rahmenbedingungen.



SCHAUMBURG BEI DEN HEERESFLIEGERN IN CELLE – EIN ECHTES HEIMSPIEL!

Der Besuch bei den Heeresfliegern in Celle war für mich als Schaumburgerin und bundeswehrpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion ein echtes Heimspiel. Im Mittelpunkt stand natürlich das Kommando Hubschrauber. Auf Einladung von Dr. Volker Bauersachs habe ich mich besonders über den persönlichen Austausch mit ihm sowie das Wiedersehen mit Henning Otte, dem Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, und Kerstin Vieregge MdB gefreut. Uns verbindet das gemeinsame Engagement für unsere Truppe und die Verantwortung für eine leistungsfähige Bundeswehr. Besonders spannend waren die Einblicke von Kai Meier in die Zukunft des Kampfes im und aus dem bodennahen Luftraum sowie die Möglichkeit, eine virtuelle Simulation kennenzulernen. Dass auch Kai aus Schaumburg kommt, passt natürlich ins Bild! Und auch der Schaumburger Zufall durfte nicht fehlen: Schon am Morgen gab es einen Kaffee mit meinem Schaumburger CDU-Kollegen Heiko Tadge, der dort seinen Dienst versieht.



KÖNNEN WIR KI? – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ALS CHANCE FÜR DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT

Als Referentin war ich bei der Podiumsdiskussion der Konrad-Adenauer-Stiftung zum Thema „Können wir KI? Die deutsche Wirtschaft und die künstliche Intelligenz“. An dem Abend konnte ich meine Einschätzungen aus digitalpolitischer Sicht einbringen und über die Chancen und Herausforderungen dieser Schlüsseltechnologie diskutieren. Als digitalpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion ist meine Antwort auf die zentrale Frage eindeutig: Ja, wir können KI! Entscheidend ist, dass wir die Potenziale der Künstlichen Intelligenz konsequent nutzen und die richtigen politischen Rahmenbedingungen schaffen. KI ist weit mehr als ein technologischer Trend. Sie ist ein wichtiger Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts. Dafür brauchen wir weniger Bürokratie, eine leistungsfähige digitale Infrastruktur und gezielte Investitionen in Forschung, Bildung und Innovation. Künstliche Intelligenz ist ein zentraler Bestandteil unserer Wirtschafts- und Standortpolitik. Ich möchte deshalb auch weiterhin über aktuelle Entwicklungen, politische Weichenstellungen und die Chancen dieser Zukunftstechnologie informieren. Denn wir müssen die digitale Zukunft aktiv mitgestalten!



BEZAHLBARES WOHNEN UND BAUEN: IM DIALOG ZU GUTEN LÖSUNGEN

Bezahlbarer Wohnraum, mehr Wohnungsbau und verlässliche Rahmenbedingungen – diese Themen brauchen den kontinuierlichen Austausch zwischen Politik, Wohnungswirtschaft und Mietern. Genau dazu bot der Parlamentarische Abend des Verbands der Wohnungswirtschaft Niedersachsen Bremen (vdw) und des Deutschen Mieterbundes Niedersachsen-Bremen im Restaurant Leineschloss im Niedersächsischen Landtag eine gute Gelegenheit. Das Thema liegt mir als Mitglied des Wirtschaftsausschusses, als digitalpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion und als Verwaltungswissenschaftlerin sowie aufgrund meiner familiären Verbundenheit mit der Wohnungswirtschaft sehr am Herzen. Mein Dank gilt Landtagsvizepräsident Marcus Bosse und Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne für ihre Grußworte sowie Dr. Susanne Schmitt für die Einladung und den offenen, konstruktiven Austausch. Als Opposition schauen wir genau hin, welche politischen Vorhaben tatsächlich umgesetzt werden und was davon bei den Menschen, den Mietern und der Wohnungswirtschaft in der Praxis ankommt.



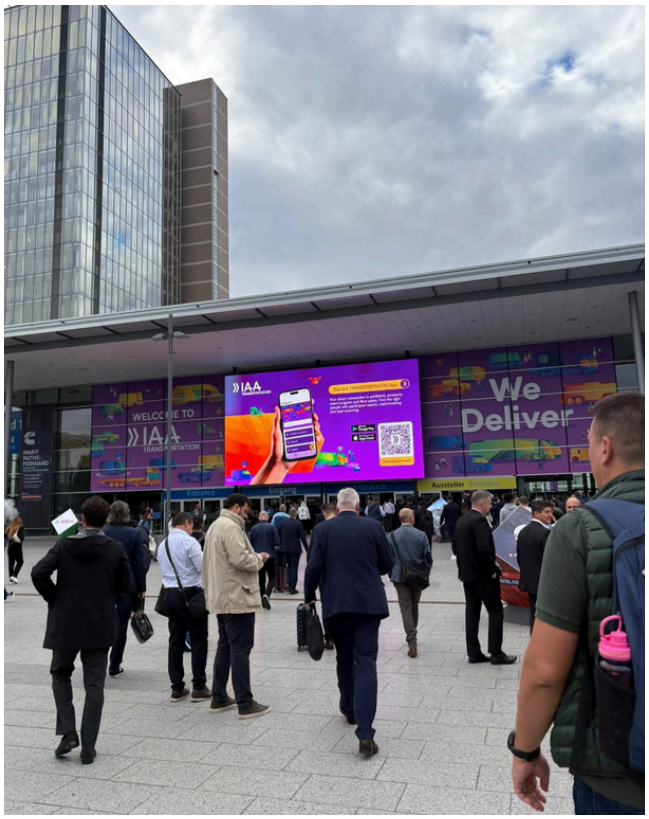
IM DIALOG MIT DEM HANDWERK: SHK-HERBSTGESPRÄCHE IN HANNOVER

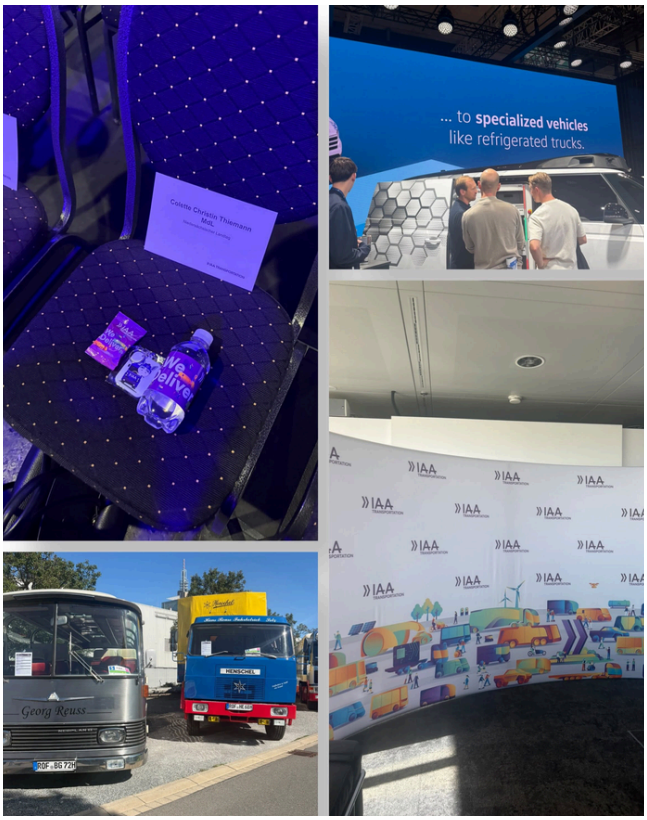
Bei den SHK-Herbstgesprächen im Gartensaal des Neuen Rathauses in Hannover kamen auf Einladung des Fachverbands SHK Niedersachsen rund 70 Gäste aus dem Handwerk und der Landespolitik zusammen. Für mich sind solche Veranstaltungen besonders wichtig, denn das Handwerk ist das Herzstück unseres Mittelstands und verdient politische Aufmerksamkeit und verlässliche Rahmenbedingungen. Ob Wärmewende, veränderte Rahmenbedingungen auf Bundesebene, der Bauturbo oder die Sorge um die Qualität unseres Trinkwassers – die aktuellen Herausforderungen beschäftigen die Betriebe ganz konkret. Umso wichtiger ist es, dass Politik zuhört, die Erfahrungen aus der Praxis ernst nimmt und diese in politische Entscheidungen einfließen lässt. Der direkte Austausch an den Tischen hat einmal mehr gezeigt, wie viel Fachwissen, Erfahrung und Verantwortung im SHK-Handwerk steckt. Gute Politik braucht genau diesen Dialog mit den Menschen, die täglich anpacken und unsere Wirtschaft am Laufen halten.



IAA TRANSPORTATION 2026: DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT GESTALTEN

Mit der Eröffnung der IAA TRANSPORTATION 2026 in Hannover stand die Zukunft von Nutzfahrzeugen, Transport und Logistik im Mittelpunkt. Die Messe zeigt eindrucksvoll, wie sich die Mobilität durch neue Antriebstechnologien, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz sowie autonomes und automatisiertes Fahren verändert. Im Rahmen der Eröffnung wurden unter anderem Grußworte von Bundesverkehrsminister Steffen Bilger und VDA-Präsidentin Hildegard Müller gehalten. Auch der politische Austausch über die Rahmenbedingungen für die Mobilität von morgen spielt eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit meiner Kollegin Martina Machulla habe ich bei Volkswagen über aktuelle Projekte und Entwicklungen im Bereich des autonomen Fahrens gesprochen. Dabei ging es insbesondere um die Frage, wie Innovationen ermöglicht und zugleich verlässliche rechtliche Rahmenbedingungen für eine sichere Anwendung geschaffen werden können. Als digitalpolitische Sprecherin unserer Fraktion ist mir der direkte Austausch mit Unternehmen und den Menschen, die an neuen Technologien arbeiten, besonders wichtig. Nur wenn Politik und Wirtschaft eng zusammenarbeiten, können technologische Entwicklungen sinnvoll begleitet und ihre Potenziale genutzt werden. Die IAA TRANSPORTATION macht deutlich, dass autonomes und automatisiertes Fahren zunehmend Realität wird. Entscheidend ist nun, Innovation, Sicherheit und verlässliche politische Rahmenbedingungen miteinander zu verbinden, um die Mobilität der Zukunft verantwortungsvoll zu gestalten.

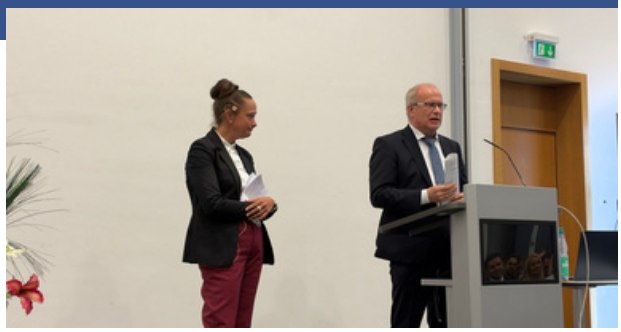




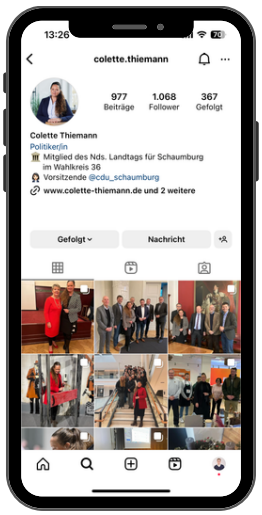
100 JAHRE NIEDERSÄCHSISCHES STUDIENINSTITUT – EIN BESONDERES JUBILÄUM

Das Niedersächsische Studieninstitut (NSI) feierte sein 100-jähriges Bestehen mit einer festlichen Jubiläumsveranstaltung. Für mich war dieser Abend etwas ganz Besonderes, denn ich durfte die Feier moderieren und damit an einem Ort auf der Bühne stehen, der mich selbst geprägt hat. Meine Verbindung zum NSI reicht viele Jahre zurück: Einst war ich selbst Studentin am Institut, heute bin ich dort als Dozentin für Europarecht tätig. Umso mehr habe ich mich über die Anfrage gefreut, die Jubiläumsfeier zu moderieren – insbesondere, da Prof. Dr. Michael Koop persönlich auf mich zugekommen war. Nach der Begrüßung durch Dr. Tobias Pollmann nahm Prof. Dr. Michael Koop die Gäste mit auf eine spannende Reise durch ein Jahrhundert NSI-Geschichte. Dabei wurde deutlich, wie sehr das Institut die Ausbildung für die öffentliche Verwaltung in Niedersachsen geprägt hat. Ein weiterer Höhepunkt war die von mir moderierte Podiumsrunde zur Bildung für die Verwaltungszukunft. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Kompetenzen eine moderne Verwaltung benötigt und wie die Ausbildung gestaltet werden muss, um den Herausforderungen von morgen gerecht zu werden. Im Anschluss an den offiziellen Teil bot der Empfang Gelegenheit für persönliche Gespräche, das Wiedersehen mit bekannten Gesichtern und neue Begegnungen. Das Jubiläum war für mich eine besondere Gelegenheit, auf meine eigene Verbindung zum NSI zurückzublicken und zugleich die Bedeutung einer zukunftsorientierten Verwaltungsausbildung zu würdigen.





Abonnieren Sie mich gerne auf Instagram und Facebook und bleiben Sie über meine politische Arbeit auf dem Laufenden.



Instagram: colette.thiemann

Facebook: Colette Thiemann

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an colette.thiemann@lt.niedersachsen.de